Merseburger

Correspondent.

Weichaftshelle: Deigrube Rr. b.

Allustrirtes Sonntagsblatt.

får das Quarial: 1 Mart bei Abholung. – 1 Mart 20 Bfg. dung den Herumträger. – 1 Rart 25 Ffg. dung die Bost.

No. 136.

Dienstag ben 12. Juli.

1892.

** Querulanten = Wahnfinn. Bor und liegt ein Aufruf jur Bilbung eines Rechteldungvereine, eines Bereins jum Schuge, ber unfchafbaren Guter bes Berftanbes, ber Rechtefabig-teit und ber Freiheit." Das biefe Guter eines ftarten rett ind ber geeiheit." Dag viese Guter eines ftatten Gegues beduifen, begeeisch wir natürlich icht im Minbesten. Sehen wir zu, wer die Leute sind, die und Kreiseit ftellen. Das ift eine lange kife, aber wir sinden die finden die freiheitsapoiet. Medlenseit. wir fürden die sonderkeiten Freiheitsapoitel. Medlen-burgische Mitterguiebestiger, wie Graf Basswisseher, Fras Bothmer-Bothmer, v. Derken, die ganze ultra-reactionate Blüthe des Herrenbausseh, draf Bredow-Goerne, Frh. v. Durant, Graf zu Oohna-Kohenut, Graf Findenstein, Graf v. Klinsowstroem, Graf Pfell, v. Rochov, v. Schoening, Graf v. d. Schulenburg u. f. w., eine Anabl zleichgesimmter Mitglieder des Abgeerdneichausses, Krd. v. Hammerstein, v. Jeen-ptig, v. Katte, v. Buttamer-Planth u. a., Mitglieder des Centrums, wie Graf Abelmann-Abelmaumsssehe des Centrums, wie Graf Abelmann-Abelmaumsssehe des Gentrums, wie Graf Abelmann-Abelmaumsssehe des Gentrums, wie Graf Abelmann-Abelmaumsssehe des Freiheren v. Fredenbach und v. Thüngen, Professor, wie Or. Germer-Greisswald, Gr. Justigrath Dr. Gierde, Rudolf v. Zheing, Prof. M. Lehmann-Matdurg, v. Etngel-Würzburg, v. Treitsche-kürger-Zeitung* Or. Bachter, des "Reichsburg-v. Bestanger und endlich den Redacteut der "Staats-bürger-Zeitung* Dr. Bachter, des Ab. Wagner und enblich ein Redacteur ber "Staats-bürger-Zeitung" Dr. Bachler, des "Reichsboren", ber "Dredd Nacht", der "Tiff. Allg. Zig." des "beutschen Abelsblatte" und der konfervativen "Schul-zeitung" Basior a. D. Zillessen. Alss mit einem Wort: eine konfervative klerikale antise-mitische Berbrüderung — aber gegen wen? Zur Beantwortung dieser Frage bedarf es nur der vollkändigen Ansührung des obigen Sazes. Der selbe lautet: "Die unschäftsbaren Gitter des Bersändes, der Rechtsädigkeit und der Kreiseit bedürfen eines wirksameren Schusse als das seie Ermessen wir Richters und tas Gutachten der von ihm oder von

Entimündigungsversahren nicht gesührt; er scheibet also hier ans. Aber der Kall Sternberg — bei dessen Erörterung in der Commission des Herrenbauses ein Ermission des Justenbauses ein Ermission des Justenbauses ein Ermission des Justenbauses ein Ermission des Justenbauses erfart haben soll, Entimündigung sei das beste Mittel, unbequeme Duerulanten los zu werden. Daß er's gesagt habe, ist feiligh bestitten; aber öhe, v. Durant ist ein klassische herbeit aus der hebe, daus fo theilnahmevoll bedandelt, heißt zu deutschie deutsche d

Volitifce Ueberficht.

In ber Zusammensegung bes tussischen Miniftertums sollen nach einer Melbung ber Zeitung "Bjedomosti" Beränderungen bevorstehen. Der Berkebeminister Witte soll zum Präsidenten des Staatsraths, Scheimrath Plehwe zum Minister bes Junern und Abasa zum Jinanzminister ernannt werden. Durnowo und der dieberige Finanzminister Wyschnegabet teten in den Ausselfand. Bestätigung heißt adumgaten. Ron einem russisieste

beditten zuselge ware eine Bereinbarung, ber, die Wahlteform unter Luckfchiuß des allgemeinen Stimmerchts, erzielt worden. In dieser Form erschein die Rachtick allerdings nicht wahrscheinlich; denn das allgemeine Stimmrecht ift die erste Borbebingung ber

Gegenüber ber norwegischen Minifterfrifis foll nach neueren Melbungen die Bilbung eines fonfervativen Ministeriums Stang beabsichtigt fon ferwativen Ministeriums Stang beabsschigtig fein. Das würde eine neue Brüsflerung des Stor-thing bedeuten, da das bisderige Ministerium boch nur demissioniren will, well es sich mit dem Storthing folldarisch erstärt. Es ift nicht gut einzusehen, wie überhaupt ein auf anderem Trandpunkte stehendes Ministerium mit diesem Storthing zu rezieren ver-mag. Andererseits aber würden Neuwahlen sicher durchweg gegen die Rezierung ausfallen. — Das Stortbing dat seine Sonnabend-Sigung, da die Ministerfriss noch nicht beender ist, auf Montag Nachmittag verschoben. — Eine neue Steuers gesez gedung beschäftigt gegenwärtig das norwegische Storthing. Der combinitte Budget- und Joslausschus-hat über einen dezüglichen Entwurf der Argierung den Bericht erstattet, nach welchem sich die Mehrzeit für die Einführung directer Steuern erstärt und beantragt, § 1 des Steuergesetzs solgenden Wortsout zu geben: "Kür das Budgetjahr vom 1. Just 1892 bis 30. Juni 1893 werben als. Steuer an die Staatskasse 22 Ja Prozent von der Einnahme aus Bermögen und 2 Prozent von anderen Einnahmen bezahlt." Die Steuergrenze von 400 Kronen, welche die Regierung beantragt, findet die Mehrheit zu niederig und beantragt, die Besteuerung bei 600 Kronen steuerdare Einnahme zu beginnen. Die Streifungunden in Kommessen in

Die Streifunruhen in Somefteab in Benn-fplvanien, bie bisher fur bie nordameritanifden Sicherheitsbehörben einen fo ungunftigen Ausgang genommen baben, broben noch zu weiteren blutigen genommen haben, broben noch zu weiteren blutigen kämpfen zu führen. Die Ausständigen haben sich in Homestead, bas sie unbestritten beherrschen, sörmlich verschaugt. Eine state Abtheilung Pinfertonpolizei ist nun gegen die Stadt vorgersätt; aber auch die Ausständigen erhalten fortwährend Juzug, und sie sind zudem gut bewassnet nerhalten die und nerhalten.

Ueber die Zwischenfälld in Brafifien, die zu Remonstrationen ber in Santos und Sao Paola wohnenden Italiener gesührt haben, dat ber "Agenzia Stefani" zusolge der italienische Minister "Agenzia Stefani" zufolge ber italienische Minister bes Auswärtigen Bein bem Ministerrathe bie ihm won bem brafilianischen Gesanben vorläufig zu-gegangenen Mittheilungen bekannt gegeben. Danach habe die brafilianische Regierung erklärt, daß eine itrenge Untersuchung sofort eröffnet und prompte Maßregeln ergrissen sien zur Herstellung der Ordnung, und Bestrafung der Schuldigen.

Deutschland.

Berlin, 11. Juli. Sr. Mai. Jadyt "Kaiferadler" ift am Sonnabend Abend & Uhr, von ben Lofoten fommend, in Bodo eingetroffen. — Die Kaiferin wohnte gestem Aorgen & Uhr mit den Atteinen faiserlichen Brinzen und ihrer Umgedung bem Gommund bei. Mittags emping die Kaiferin im Keuen Palais den Besuch bed Herzogs Ernst Günther zu Schleichige in der Logisch bes Herzogs Ernst Günther zu Schleichig-holstein, welcher Tags zwor von seiner Theilmahme an der großen Generalstabereise wieder. Weltlich eingetroffen war. — Die faiferlichen Brinzen, beten Abreise nach Schlof Wilhelmschöbe bei Kaisel für Montag den 11. d. M. bereits seine gesegen war, werden, wie wir ersähren, noch mehrere Tage im Neuen Palais dei Potsdam verbleiben und, soweit bis jest besamt, erst am nächsten Freitag ihre Reise nach Schloß Wilhelmschöbe anstreten.

- (Der Bunbedrath) ift bis jum herbst in Ferien gegangen. Minifter v. Bottider hat feinen Urlaub angetreten.

utriald angetteen.

(Dem Stabe ber vierten Armeesinfpection,) mit beren Hührung befanntlich Bring Leopold von Bayern betraut ift, wird den Minchener, "Neueft. Nacher." zusolge ein prenificher Generalsabsoffizier als fländiger Hillsgrückert beigegeben werden. Diefer Inspection unterfteben nämlich auch preußische Truppentheile.

— (Die Manoverflotte) hat den Besehl er-halten, am 21. Juli von der Außenrede der Jahde



mittag Burgermeifter Belle, vermuthlich in Ange-

mitiag Bürgermeister Zelle, vermuthlich in Angelegensteiten ber Weltausstellung, aum Reichstangler.

— (Graf Caprivi und Kurft diem arch.) Nach einer kurzen Anstandspause wendet auch die seinfervative "Post" dem Fürsten Bismard den Küden. "Wir müssen und, sagt sie heute, wohl oder übel nunmehr mit der Ihatsache eines scharfen und unüberdrückbaren Wegensges zwischen dem Kürsten Wissmard und feinem Nachfolger absinden. Es erwächst daraus die nicht leichte Aufgabe, der großen Bergangenheit zu Liebe nicht die Anforderungen, welche die Gegenwart an die Baterlandsliede des Vürzers kellt, underfuktigiet zu lässen und numgekehrt Burger ftellt, unberudfichtigt zu laffen und umgefehrt in ber Erfüllung ber patriotifchen Bflicht gegenüber ber Gegenwart ber Bergangenheit nicht zu vergeffen, fonbern ihr ihr volles Recht zu Theil werben zu laffen. So fcmer aber die Löfung ber Aufgabe auch genfaß für Gegenwart und Zufunft an sich auch fo wird es bem warmen patriotischen Gerzen und vaterländischen und monarchischen Be-

finnung sicher gelingen, auch in biefer schwierigen Lage ben rechten Weg zu finden." Nämlich: ben Weg in das Regierungslager. — (Derkonfervative, Neichsbote") meint, in Folge ber ewigen Bismarchischen Anspriffe würden jest Elemente auf die Seite der Re-griffe würden jest Elemente auf die Seite der Regierung gedrängt, denen sie in Begug auf die Politif nicht nachgeben könne und dürfe. "Ber wissen wohrt, chreibt das Blatt, daß Ungufriedenheit in weiten Kreisen herrecht, die bervorgerussen ist durch ein unficheres Schwanfen; aber wirb bas etwa beffer, wenn nun bie unficheren liberalen Elemente fich nun die unflageren Irberaten Geinente ja an die Seite ber Regierung beängen, statt daß wir Konservativen uns selbst zur Kestigfeit aufrassen und als selbsständige Bartei der Regierung unsere Stilps bieten?" Der "Reichsbote" sann ganz rubig sein. Die "unsicheren iberalen Cemente" haben die Politis bes Fürften Bismard vor feiner Entlaffung wie nach berfelben befämpft um ihrer Ueberzeugung, nicht ber schönen Augen bes Grafen Caprivi willen. Sie haben, wo Graf Caprivi neue Wege einschlug, die ihrer Uedergeugung auch nur einen leinen Schritt ent-gegenfamen, die Politif besieben unterstügt und sie werden das auch in Jufunst ihun, wie sie bisher und fünstig die Regierungspolitif befämpft haben und befämpfen werden, wo dieselbe mit ihren Ueder-schaubten mit der verstellt die Bestellt die Bestellt die Verstellt die Bestellt die Bestellt die Bestellt die Bestellt die Die Bestellt die zeugungen nicht vereinbar ift. Dafi bie Liberalen Regierung herandrangen könnten, braucht ber "Reichsbote" nicht zu furchten. Graf Caprivi hat erft bei bem Kampf um bas Bolfsschulgefes bewiesen, daß er seiner Gesammtauffassung nach den Gestmungsgenossen des "Reichsboten" und der "Germania" nahe sieht. Wir Liberalen haben eine gebundene Marschroute. Wit sobern jede Regierung, wenn und infoweit fie unferen Bestrebunger

am Freitag Bormittag ben Kaplan Breffer in träglich als Beuge gelaben worden, um festzustellen welchen Untheil er hat an einem fog. Gutachten, bae ber Unterschrift bes ehemaligen Meggermeiftere Junfernann im "Kantener Boten" etfchien. Die Bernelmung bes Kaplans Bresser hat nunnehr er-geben, daß berselbe "Mitarbeiterbes "A antener Boten" ist und einen großen Einfluß auf das Blatt besitht". Der Kaplan hatte gunachst fur bas Blatt einen Leitartifel geschrieben gum Nachweis, baß ber Salsschnitt bei bem ermorbeten Knaben ein fog. Schachtichnitt war. Naturlich war biefer Leitartifel geeignet, Del in das Feuer der Zubenheise in Kanten zu giesen. Das "Clever Kreisblatt" ertheilte barauf bem Kaplan eine Zurechtweisung, ohne indes babei die Behauptung von bem Schächtschnitt noch besonders zu erwähnen. Nunmehr ließ sich ber Raplan feinen Gewährsmann, ben Junfermann, fommen. Er ließ benfelben ein von ihm, bem Kaplan, entworfenes Gutachten abschreiben und unterzeichnen. In diesem im "Xantener Boten" verössentlichten Gutachten wird nicht nur die Bestauptung von dem Schächtschaft aufrecht erhalten, sondern logar behauptet worden, daß der Leichnam blutleer gewesen sei. Die Verössentlichung diese "Gutachtens" gewein iet. Die Veroffentlichung viese "Gutagtens" und eben soldere Gutadten bes Hilgebissen Nemnings und bes Stadte. Küppers bienten natürlich dazu, unter der Bewölferung in kanten den Glauben zu verbertein, daß bier ein Nitual mord des Puschichvoff vorliege. — Der Oberstaatsanwalt constaitre in der Berhandlung, daß Junkermann "ein sehr unzwerlässiger Zeuge, ein großer Schwäger ist, der mehr spricht, als er verantworten kann, und der das, was er heute bekundet, morgen widerlegt, mithin, sei es wissentlich, vielsach die kummahrheit sagt." Der Kaplan Bresser kannte auch Unwäppett jagi." Der Kaplan Brejter fannte auch ben Junfermann bis babin oberflächlich, meinte aber, "da berfelbe "in ber Mordfache eine sehr rege Thätigkeit entsaltet und sich mehrlach gutachtlich über ben Kall geäußert" habe, so habe er

angenommen, Junkermann hatte fich ben Geleschnitt angeleben. Das ift aber gar nicht einmal ber Kall gewofen. Qunkermann bat, wie die Beihandlungen-ichen in ben ersten Tagen bargethan haben, guerft unter ber Bevolferung die Beschulbigungsabes Mittals-ung ber Bervillerung bie Beschulbigungsabes Mittals-Juntermann hatte fich bem Salofdnitt morbes verbreitet, unter Berufung auf einen Doftor in der Berwandtschaft, der ihn über die Ritualmorbe Juben belehrt bat. Wahrend Rapian Breffer berart geschäftig alles bagu beitrug, ume bie Bevol-ferung gegen die Juben aufgureigen, brachte er all-gemeine Artifel, um, wie er zu seiner Ensschulbigung auführte, nach bem Beispiel bes beitigen Werner vor Erzessen gegen bie Juben ju warnen. Defannntlich haben foon bei Beginn ber Berbandlungen bie Cachperfichtigen seigestellt, daß weber ein Schächtschnitt vorliegt, noch Blutleere stattgesunden hat, und

ein Ritualmort ganglich ausgeschloffen feit — (Bom Mordprogef in Seve.) Die "Germania" fährt fort, die Eentrumspartei zu blamiren, indem sich ihr Kedacteur abgudit, entgegen allen Ausfagen ber Sachverftanbigen und ber Saupt zeugen bei ben Brogefverhandlungen barguthun, wenn auch tein Ritualmord, fo boch ein judischer Blutmord zu aberglaubischen Zweden vorliege. Das Blut fonne ja auch durch Stechen, durch Zungen-zwieden einzagen fein. Es genüge ja auch, daß in der Scheune selbst oder vorher etwas Blut aufgesangen und forigenommen fei. Angesichts eines folden Artifels bes leitenben Blattes ber Gentrumsparei fann man ert ben Wahnfinn jones Aber-glaubens vollauf begreifen, ber im Mittelatter

glaubens vollauf begreiten, ber im Mittelalter fromme Leute für Hexenprozesse begessertet.

— (Eine "Zufigen möble") nennt bas Leipziger Antisemitenblatt, die "Reue Deutsche Ziz." ben Brozes Buschoff wegen des Antener Knadenmordes. Weschalb, wird der geneigte Leser, der die antisemitische Methode kennt, vielleicht errathen. Wenn irgend etwas schied geht — wie es in diesem Kalle mis den famosen Anklagen wegen Kitualmord geschiebt — so sind selbsiverständlich Zuben und Zubengsnossen, wirkliche Zuben ober versubete Christen beram schuld. Im Broges Buschoff sind Richter, Staatsanwalt, Sachverffändig — selbsiverständlig Zuben! Staatsanwalt Baumgardt, der das Berbrechen begangen hat, die Sefchworenen darauf aufmertsam zu machen, daß ber Alibi-Beweis Buschoffes burch die Zeugen bestätigt ist, hat ein "auffallend jübisches Gestäht". Die Ber-theibiger find von der Allianes israditie bestellt. Einer Rechtsanwalt Fleischhauer, ift "ungemein rabbinerhaft breinschauenb". Die Sachverstundigen find "lauter jübische und halbsidische Ressesser-bie ben "gewis Buschoff-freundlichen Abysitus Dr. Bauer" als Ignoranten an die Wand nageln, weis nicht fofort alles wiberruft, was den Angeflagten laftet. Roelbefe (nicht Roelbife, wie das Antifemitenblatt schreibt) endlich, der Prosession der orientalischen Sprachen der Universität Straßburg, der die Behauptung, die Juden brauchten Christenblut zu rituesen "ein waschestes Rabbinergesicht" u. f. w. Ratikrich weiß ber Berichterstatter ber "N. Diffd. Big." febr gut, baß keine ber genannten Personen Jube ober indisser Abstant ift — aber barauf kommt 3mecten als burch und burch frivol bezeichnete, "ein waschechtes Rabbinergesicht" u. f. w. Natu her Abkunft ift — aber barauf kommt es nicht Klassisch ift übrigens das Bebauern bes Berichterstatters ber "R. Difch. 3tg.", daß bie Bevöllerung von Cleve, unter beren Augen sich bie "Justizasmöbie" abfpielt, "ruhig, liebenswurdig, leiber allzu schüchtern" ift. Warum: leiber?

(Ahlwardt) ift burch bas Provinzial-Schulcollegium unter bem 6. Juli unterfagt worben, Berlin zu verlaffen. Es heißt in der in der "Staatsbürgerzig." abgebruckten Berfügung, das "Staatsbürgerzig." abgebruckten Berfügung, bas Abstwardt trog ber über ihn verhängten Suspenston vom Aust seinen Amstswohnste nicht verlassen durch und baß Zuwiderhanblungen bagegen bisziplinarisch

gerügt werben murben.
— (Colonialpolitit.) Baron Fifcher ift nach einem ber Ausführungscommiffion ber Antifclaverei-Lotterie aus Bagamoyo zugegangenen Tele-gramm mit seiner Cypebition in Utumbi am Süb-user bed Bistoria-See's angefommen. — Lus dem hinter (ande von Kamerun sind Privatmelbungen eingegangen, beneu zusolge Dr. Intgraff eine Vorwärtsbewegung gegen bie Basis und Bau-bany eingestellt bat, ba bie ihm eintgegenstehende Macht zu groß ift, und er feinen Vorftoß gegen Waagi zu groß it, und er teinen Vorting gegen Abamaia unternehmen kann, ohne das Fort Ballburg zu gesährben. Intgraff soll baher beabsichtigen, nach der Küse zurück zu kehren. Die Eypedition Ram-fan hat nach benselben Meldungen die Jaundevartie erreicht, ohne daß sont etwas Weiteres über sie be-

Proving and Umgegend.

g. Halle, 10. Juli. Die schlechten Erwerbs-verbältnisse, bie noch bazu mit großen Berlusten ver-bunden sind, machen sich auch hier recht fühlbar. So z. B. hat ein großer Theil ter mehr oder weniger bavon Betroffenen am jungften Quartal felbst Miethe ober Binfen nicht reguliren fonnen, was fonst nur

jaBie vorausgufeben imm, bat der in Wing bes burg gur Gobesteufe veruntjeilte Erbe gegen bas Unthett Revissione eingelogt. Erbegeinder biefe angebiich mit bome Ausbleiben eines Entagungs geugen, bes Kellners Bernaffen, ber befanntlich trop ber umfaffenbften Bemuhungen bew Magbeburger ber umfassendlen Bemühungen ben Magbeburger Staatsanwaltschaften incht ausgusinden war. Der Lauf ber Berhandlungen des lesson Tages gegen ErbeBundworf hat zur Genüge die Zwecklösigkeit der Borladung des Bernalten bewiesen. Befanntlich foll diese dezugen, daße Erbe am 13. Magust 1891, dem Lagender Ermordung der Kages, mit ihm oder einem anderen Der zusammengewesen sein seine weiterer Entlastungszeuge, der zur Berhandlung erschienene Schröder aus Linden, batter gerade durch seine Lus-fagen den Erbe noch unter heldigte Inner gesch mit lagen den Erbe moch mehr belaftet, du er angab, mit Erbe am 11. Linguft geschäftlich zuschum gehabt zu halbu, mo Erbe ihm erstätte, daß er auf einige Tage nach Weifiglen verreisen miffe. ID dabor der Revifton feitens bes Reichsgerichts stattgegeben scheme ettens und Reichbererigte natigegeden wird, schen, wie die Magdeb. Bin. schreiber fehre fraglich. Dem Magdeburger Gerichtshof hatte nach eingehender Derathung die zeigeneibige Beruchung des Ber-nalken für unerheblich erfart, da er ber Arificht war, bag ber Antrag des Erbe nur eine Berschilbepung bes Progess der bemede.

de Brugesschenunge. t. Eine eigenthumliche Angelegenheit beschäftigte ben Kirchenvorfand zuckrinnen tisch au. Das bereits mit einer Leiche belegte Cibbegrabniss einer vor Jahrekrist in Concurs versallenen vorrigen kamilie ist dadunch in antere Jande übergegangen kamilie ist dadunch in antere Jande übergegangen und der jesige Besther des Grundstücke verweigerte am Johannistage die Echmüstung, des auf dimfelben besindlichen Erobbigels zu gestaten, wobei es sogar zu einem unwördigen Auftritie kam. Der Kirchen-werkand will die Angelegenheit dem Landesvonsstratung

unterbreiten

Bermisch tes.

Lermischtes.

* (Nebervden Schiffs zu fammondtuß bei Warfeille) wird jeht ausfährlich genebet: Wonvereng Murgen
gegen 7 Uhr fuhr das franzöllich Alltimergeichnaber in Kampfordung, in Sich von Na Ciota vorbei, als das Bateldoot "Markfal Caurobert", das eins Bonn nich der Bot und zahreichen Basigarieren kam zichten unde. Der Daunzier dere Connagnie trankalantischglandte ohne Zweifel, er könnte nach vor dem Geschwader vorbintenmen, und im Anfang ichien ihm dies zu gelägen; alteis vor der Banger-iregatie "Hoche" augelangt, warde er von dem Schacker berieden twe die Flanke gronamen anb entwei geichnitten. Beide Saliken ginnen logleich unten. Der Marchal Con-vobert" gelte So Kafagierer Choist under Mittärde zo onen an Bord, darunter 16 Franze und 10 Kinder. Das Feder-naun im Augentifik des Zustammentolisse auf dem Seebed vor, fornste die Kinder verschlich geschlichten. Soldeienführer, und zwei Globaten aufranfen. Der "Hoche" Kondienither, und zwei Golden aufranfen. Der "Hoche" Kontale alle Gereitzen nach Marchiffe, vor er gegen daß ei lihr einlief und jogleich den Besind des Krieken erhielt. Den Kantifa Bentel, der den "Moche" bestleich, trifft eine ichner Kerantwortung.

** (Neber der Etamb der Cholera Cukbe mie) in

poliselitäer Comitees murden je zwei Aerzie mit zwei Voliseienmufijären mit der Inspection der inspirten Orte beauftragt.

* (Verurtheilung bekrügerischen Verkebeauftragt.

* (Verurtheilung bekrügerischen Vanklers.)
Das Landgericht au Stade verurtheilte au T. d. M. die Inspection vollseinen vollsein voll

* (Die Beltausstellung in Baris) im Jahre 1900 ist, wenn die "Magd. Ig." recht berichtet ist, nunmehr bereits beschlossen. Darnach soll Prössen ternen bereits der Schlossen der Verlaussen der Verlausse

geben und wurden gefangen genommen. — Rach weiteren Reddungen aus Homesen wirden von den Poliziten, welche zu landen verjachter, 7 durch das Kener der Streifenden gefodet und 30 beruvundet. Tog gegentheiliger Auflägen der Bertreter der Etreisende jaden gegen die Holfsisse der Verlägen mit unter vortom mt.) daß man von ihnen an mehreren Orten dieselben Kelfquien publiken der Kenter vortom mt.) daß man von ihnen an mehreren Orten dieselben Kelfquien von welchem Fürft Bismard jünglin dem Hofbrüng, aus welchem Fürft Bismard jünglin dem Hofbrüng, nur welchem Fürft Bismard jünglin dem Hofbrüng, nur im Beiten Kenter Krugs fie. Ein Undehen der her zu eine Bismardresse krugsten der konten Krugs fie. Ein Undeher Goch aus Regsbürg dehandtet in der Rüngs. Aufliche Goch aus Krugsburg dehandtet in der Rüngs. Aufliche Goch aus Krugsburg dehandtet in der Rüngs. Aufliche Goch aus Krugsburg gegählt et, daß er ich ein. Bur Bestüng gegählter, das der ihn telemen Cohne, einem Eindenten, sohnt an den Fütften Westagenden. Auflich der der Lauften Verlagen der der dehe der den kohn sohnt der und Auflich der den kohn sohnt der krugs den er und Aufler betragenden werden der und Justen betragenden der wohl richtigen Unterung, dass wir ihn sohn instit befonnnen hatten.

* (Der Art in der Armee) Einem der Kungen erkassen wir in der

* (Der Bart in der Armee.) Ginem vor Lurgem erlasienen Befehle follen, wie ein Lübeder Ratt erfahren

haben will, die Soldaten von jest an die Bärte wochfert Lasten, und zwar die zum Nandoer ohne Ausnahme, da es während desselfelden nicht immer durchlighrar ist, doß die Mannichasten rasitt zum Dienste erscheinen, wie es dieher Sorschrift von Rach Veendigung der sebrissiumsen missen diesenigen, welche einen starten Bartwuchs haben, den Bollant behalten, wöhrend für die ibrigen nach vie von vie alte Vorschrift; gilt. Die nähren Bestimmungen hierilder zu tressen, sieher die Songesbridder. Verling 20. Justi. Der amerikanische Sangesbridder.) Verlin, 20. Justi. Der amerikanische Sangesbridder. Verling 20. Frühlent der "Veldertresst" hiert des Muhrache, auf die Berülkent der "Veldertresst" hiert ein kulprache, auf die ber Prälibent des "Fliche" insgesommt 193, begaben sich gieren just der "Veldertresst" wich der and den Verlingen und von guge durch die Ertosse nach den Verläubert kas, von von sie nach ihren vordereiteten Absteigegauartieren suhren. Worgen und überumogen sinden Concerte zu wolftlästigen zuche start. Mittwoch erfolgt die Westerresse des Verennach und Leidzig. Das hiesige Publistum begrüßte die Giste lehr herzlich.

Anzeigen.

Für biefen Theil übernimmt die Redaction bem Bublifum gegenüber feine Berantwortung.

Rirchen- und Familien = Nachrichten.

nther. **Neumark.** Beerdigt: der Habarb julge in Venenien; die einzige T. des Fabrik . N. Naspe; die jüngfie T. des Handarb

Maubrich
Mitenburg. Getauft: Arnold Julius,
S. des Vermestungs-Inspectors Spiller; Kant Otto, ein uneigel. S.— Getrauet: der Jadrichamied A. Medidow mit Fran M. geb. Schauf, — Beerdigt: den 6 Juli der Re-gistrator Plannenschmid, den 9. die 2. des Eigarrenmachers Abolph Hospimann.

Bekannimadung. Bom Sonntag den 17. Juli er. an beginnen die Bor-mittage-Gottesdienste in der Stadtfirche um 1/010 11hr.

Bollsbibliothet. Mittwoch 12—1 uhr Rathhaus.

Todes-Anzeige.
Radifians.

Todes-Anzeige.
Todes-Anzeige.
Todes-Anzeige.
Todes-Anzeige.
Todes-Anzeige.
Todes-Anzeige.
Todes-Todes

muttag 4 Uhr flatt.
In bei erichtich bewiesene Theilnahm auflöglich des Sinickeibens unseres lieber Skarers und Großburere, des Handbeitere August Schulze, sagen ihren aufrichtigher Daut Senenien, ben 11. Juli 1802.

Senenien, den 11. Juli 1892.

Givischandsregister der Stadt Merschurg vom 4. dis 30. Juli 1892.

Es ei Giließungen: der Steinteger Friedrich Sermann Mehnert mit Uma Anuline Meinschmidt. Unmen: 14: der Schihmanderweiser Sermann Karl Julius Dietrich mit Friedrich Emilie Schwerth, Mitend. Schulplag 3; der Fadrischmidt Ungul Wilselm Schulplag 3; der Fadrischmidt Stigelm Stigelm Selmund Schallen Schulplag 13: der Fadrischmidt F

Bogguer mit Anna Vertig Bulgenmie Mol., zelle als.

Ge'd o ren: dem Bolipadeträger Schnich.

Ge'd o ren: dem Bolipadeträger Schnich.

Ged so ren: dem Bolipadeträger Schnich.

Ged so ren: dem Bolipadeträger Schnich.

Gegeben Chandau, dem 10. Mai 1892.

Gegeben Chandau, dem 10. Mai 1

S., 1 3., Sand 17; des Handarbeiters Mandrig X., 2 M., Neumarlt 32; des Jabrilarbeiters Naspe X., 8 M., Neumarlt 32; des Jabrilarbeiters Naspe X., 8 M., Neumarlt 3; des Jaddeckers Langbein X., 2 M., Leunarfix. 4; des Kaulmanns Freugang X., 3 X., Gottharbilit. 19; des Charrelmachers Sofimann X., 9 M., Unteraltenburg 63; des kgl. Regier. Haupt fassen. Buchhalters Meinhardt S., 1 3, Bahnbilt. 9: des Handschlers Meinhardt S., 1 3, Bahnbilt. 9: des Handschlers Seindarbeiters Seindard C., 3 M., Handschlers M., Dilterfix. 1.

Gelet, betreffend die Auterflühung von Familien der zu Friedensübungen einberufenen

Auterflitung von familien der zu
Friedensübungen einbeunsenen
Mannigaften.

Kem 10. Mai 1892.
Bir Vilgelm, von Gotles Gnaden
Deutsgersalfen, von Gotles Gnaden
Deutsgersalfen, von Gotles Gnaden
Deutsgersalfen, von Gotles Gnaden
Deutsgersalfen, von Gotles Gnaden
Deutsgersalfen von Gotles Gnaden
Deutsgersalfen von Gotles Gnaden
Deutsgersalfen von Gotles
Das Gleiche gilt begiglich der Familien der
ans der Erigsgerere für die zweite oder dritte
lledung einberufenn Mannifatten.
Das Gleiche gilt begiglich der Familien der
ans der Erigsgerere für die Amerdung,
wenn der lebungspilighte an denjenigen
Neitlätzgeiche sindet nicht Amerdung,
wenn der lebungspilighte an denjenigen
Neitlätzgeiches der Gommunassennten,
wenden aufolge S 66 Klast z des ReichsMillitätzeiches der Gemmunassennten,
wenden aufolge So 66 Klast z des ReichsMillitätzeiches der Gemmunassennten,
wend der Ab in der Beit der Einberafung
zum Millitätzeiche ihr derfolliches Dienfeindenmen gewonder ist, gebort.
Der Anfpruch auf Unterführungsferechrige an zeit des Beginns des Unterführungsferechrige, an meldem der Unterführungsferechrige, an der Verlagen der Lebung gefüleit.
Die Gemöhrung der Unterführungen richtet
Die Gemöhrung der Unterführungen richtet
Die Gemöhrung der Unterführungen follen
betragen:

2. Die täglichen Unterführungen follen
betragen:

2. Die täglichen Unterführungen follen
betragen:

2. Ein die Geperan 30 Krogent des orden
betragen:

betragen: a. für die Ehefrau 30 Prozent des orts. üblichen Tagelohnes für erwachsene männ-liche Arbeiter am Aufenthaltsorte des Ein-

liche Arbeiter am Aufenthaltsorfe des Einberufenen, für jede der sonft unterstützungsberechtigten Bersonen 10 Prozent des ortsälblichen Zagelohnes für erwachen männtiche Arbeiter am Aufenthaltsorte des Einberufenen ind der Aufenthaltsorte des Einberufenen int der Angagode, daß der Gelamutibetrag der Unterfützung 60 Prozent des Betrages des ortsälblichen Zagelohnes nicht über Reigt.

Buangsversteigerung.
Mittwoch den 13. d. M., vormittags 9½ Chr., versteigere ich in
"Casino" hierselbst.

eine größere Partie Jener-anzünder, Tabak, schwedische Streichhölzer und 50 Paar Folipantoffeln.

Merjeburg, den 11. Juli 1892. Teuekmitz, Gerichtsvollzieher

Dbst = Berpachtung.

Die diesjährige Obst-Nugung der Ge Sonnabend den 16. Juli,

Sumuenden den 16. "mit, im Galhhofe der 16. "mit, im Galhhofe dofelhir meifdietend gegen kaare Zahlung berkadte weben. Bedingsupen im Termine. Bedingsupen im Termine. Salfendorf, den 16. Juli 1892. Der Gemeinde Borftand.

Stroh-Verkauf.

Girca 150 Gentner Safer und Gerften Strob hat zu verlaufen Briedrich Beber, Laudstädter Str.

n Deutichen Sof)
Gine Ruh mit dem Ralbe Leuna Nr. 23. Ein paar Läuferschweine

Rirdfraße 2. Gine Ruh mit bem Salbe Röffen Mr. 6

Reue gutidmedende Kartoffeln

Oberaltenburg 6. 3 40 St. Engl. Sangferfel felen gum Bertauf. (Rr. 32002.) Befgmar. Fritz Götze.

Gin Schlachteschwein gu verkaufen Aurzestraffe 1.

Rene Kartoffeln find im Gangen und Einzelnen zu verkausen be F. W. Bohle, kleine Sigtiftr. 1.

Neue blaue Kartoffeln m Gangen und Einzelnen C. Elbe.

bes ortsiblicien Tagelohnes nicht überfleigt.

§ 3. Die gegahlten Untersitizungen werben
aus Reichsmitteln erstatet. Die Erstatung
hat vor Whauf des Ertatzigkres zu erfolgen,
in welchem die Fahrlien. Die Erstatung
hat vor Whauf des Ertatzigkres zu erfolgen,
in welchem die Fahrlien die Fahrlien des
§ 4. Die nach Möhgabe biefes Geiges
gewährten Unterstützungen sonnen nicht verpfändet, noch an Dritte ägstreten werben,
unterliegen auch leiner Art von Franzen unterliegen auch leiner Art von Franzen
interdingen.
§ 5. Diese Geige kritt mit ben 1. Justi 1892 in Krott.
§ 6. Unterstützungen nach Waßgade biefes
Geiefes werden auch zuchlichtig solcher
Friedensibungen gewährt, welche gang ober
teitweise in ber Zeit vom 1. Vorit 1892 bis
zum 1. Justi 1892 statzgeinunden haben.
Ihr die Friedensibung vor dem Antacifireten des Geschest, so beginnt die vierwödige Fries sit von 1. Justi 1892.
Urtundlich unter Univerer Höchseiganskandigen
Interschieft im de Eigebrucken Kallerstücken Singele.

Die bisher von dem Amtsgerichsrach Derm
Brandt innegehadte Wohnung Gootscharbtsflegel. Die Wohnung fann event, bald mit Wohnung zu vermiethen Oelgrube ?.

Die bisher von dem Amtsgerichtsrath Derrn Brandt innegehöte Wohnung Gotthardis-itraße 19 in an vermiehen n. 1. Scholer er an beziehen. Preis 840 Bart. Bernh. Kritich.

Shone Wohnung

in gesunder Lage, zum 1. Oct. d. J. zu beziehen (Preis 100 Thir.) weist nach d. Erped. d. Bi (Preis 100 2011.) wein aug v. Errie Gene Familien-Wohnung ju 26 Thir. ju verniethen Eanlstrafte 13.

Cin freundliches Logis mit allem Jubehör bon ruhigen Leuten zum 1. October beziehdar. Preis 126 Mt. Brith 13, 1 Treppe. Ein Logis von 2 Etuben, 2 Kanmern, Kidis, Vanfierfeitung, ift von jeht ab zu ver-miethen, 1. October zu beziehen Unteraltenburg 43.

Unteraltenburg 43. Ein Bohnung, 2 Sinten, Kanmern, Rüche, Baffert. u. Lub., zu vern., tann geth, an einz. Personen vermiethet werden, und am 1. Oct. zu

Berfonen vermietste werden, und am 1. Oct, pu begieben b. b. Gottfnardtoftor 1. Eine Wohnung, 2 St., A. und niche nebst Valffert, auf Wundig mit Pferbestall in Garten und sonstigen Jubehör, besgl. 1 St., A. und Alade zu vermietben, fotort ober 1. Oct, gu Lanchftädter Strafe 18

Stube, Kammer, Küche und Zubehör zu bermiethen und 1. October zu beziehen Clobigfance Strafje 21.

Logis zu vermiethen.

An meinem Haufe if ein Logis im Preije von 40 Thir. fogleich zu vermietsen und 1. October zu beziehen. Fr. Schreiber, Burgstroße 5. Eine Rohnung, Etube, Kammer und Kiche Wasserteitung), litr rußige Lente, ist zu bera niethen und 1. October zu beziehen Gotthardtsstrasse 18.

Gine Wohnung zu 20 Thir. zu vermiethen Sanlftraffe 13.

Eine Wohnung zu vermiethen große Sixtiliraße 11.
Freundliche Einbe mit 2 Kammern zum 1. October zu beziehen.
A. Genkel, Delgrube 15.
Mehrere Heine Wohnungen zu vermiethen Unterdicknung 1.
Eaalstraße 12 fie ein Unter-Logis und ein Unter-Logis und ein Unter-Logis und ein Unterdicknung 1.
Eine Wohnung von Eitube, A. und Kinder und 1. October zu beziehen.
Bine Wohnung von Eitube, A. und Kinder und 1. Detober zu beziehen. Ju erriagen und 1. Detober zu beziehen. Ju erriagen Detober zu beziehen. Ju erriagen

3 Sinben, 2 Rammern und Küche nebit Bubebor im Gangen ober getheilt zu vermiethen und 1. Detober zu beziehem Rohmarkt 12.

Freundlich möblirtes Zimmer zu ver-niethen Mälzerstraße 13, part.

miehen Boulet 3u verniethen Bollitte Jimmer 3u verniethen Echmaleftraße 5.

Bein möblirte Zimmer für auci junge herren (mit Webfilgung) find bfort au verniethen. Das Kähere in der Exped, d. M.

Möblirte Stube zu vermiethen Unteraltenburg 1.

Logis gesucht per 1. Oct. in frequenter Lage im Preise von Mt. 180—200. Gest. Off. u. Z. w. 100 in d. Exped. d. Bl. erb.

Laden

Laden:, Comptoir:, Reftan: rations : Ginrichtungen,

als Antenuegel, Ladentifde, Schiebeldrünte, Hadregale, Vabentifde, Schiebeldrünte, Hadregale, boppefte und einigde Putte, Decimalwagen, Tifde, Stillbe, Villards, Vierbruck-apparate, lowie and Mödel jeder Urt in Ansbaum, Mahagoni und Vitel tauft man beit größter Unstwahl billig bei Friedr.
Peliceke. Halle als. Eriktraße 29.
3eber Gegenstand wird frei Bahnhoj Safte

Beaichte Maafe u. Gewichte H. Müller jun., Samaleftraße 10.



Bohnungs = Beränderung. Meine Bertstelle befindet fich vom 1. Juli Steinftraße 10

und bitte, bei vorfommenden Fällen mich gütigst beehren zu wollen. Achtungsvoll M. Reisshauer, Glascrmstr.

Mauersteine

Dampfziegelei Dürrenberg (Bahnhof).

Eduard Hoefer

in Merseburg, Hötel zum Palmbanm. Niederlage ber Weingroffandlung von Jo-hannes Erlin, Hostieferant, in Halle a/Saale und Binfel i/Rheingan.

Bertauf sämmtlicher in- und aus-ländischer Weine in Gebinden und Flaschen zu den Originalpreisen.

3tteker, gettil., 1 Bid. 28 Pf., alle anderen Baaren, nur 1 Linalitäten, dementsprechend billig. Otto Zachow.

Pamilien-Scife

von der Egcelsior-Parfilmerie, Berlin, ift sparsam im Gebrauch, brillant parfilmirt und macht die Hatt äußerft geschniebig. haben bei Fritz kaiewert, Schmalefin

Heringe

à Stud 3 und 4 Pjennige empfiehlt E. Wolff.

Beim Einkauf

Von Dr. Bergelt's Magenhitter achte man daran, daß Flajdse und Sti-auette die Echatymarke und Jirma des alleinigen Faderlänsten Erledt. Basus-meyers, slaundau, traggen. (La. 2142.) Echt zu haben bei Otto Schauer.

Bafeline Bold Gream Seife. milbeste aller Seifen, besonders gegen rant und sprobe hant, sowie gum Basichen m ranhe

und ihröbe Hant, jowie gam Baden fleiner Kinder. Borräftig: Badet Baden fleiner Kinder. Borräftig: Badet I Stid 50 K. bei K. Cuertze, Stadt Apotheke, und Filiale in Döllnitz. Butterpulver Hoppe, Salle a/S., erleichert d. Buttern, bermehr d. Ausbeute. Dof. à 25 n. 50 Pf. Butter farbe. F. in Fl. à 40 Pf. echt bei

6. Ausbente. 201. farbe. ff. in Fl. à 40 Pf. echt bei Carl kaerfartle, Breitestraße. Wlechtenfranke

verfaumen nicht, das von Kolle, Samburg, St. Banli, Nener Pferdemarki is, herausgegeben und nur dalelbi zu beziehende Andzu leien, Peris I MI. 50 Pf. Jahlreinje Atteite liegen von.

Himbeeren

Thiele & Franke.

Merifche frangöniche Pfirfiche, friiche Walderdbeeren, frische Rieler Speckbücklinge, frisch geräncherten Ral, nene sehr mehlreiche Malta-Rartosseln

empfiehlt C. L. Zimmermann.

ff. Bratheringe à Doje (80 Zina) 4 Mt., ff. Sardinen à Infi 1,80 Mf.

Th. Funke am Martt.

Neue Voll-Heringe

G. 2301ff.

Oten-Handtung I Saargemünder Hurplatten.
Willer jun, Saerne gebe ich ca. 10 Mille gebrunchte H. Müller jun.,

Schmalestraße, empfiehlt Koch- und Heizösen. Spar-Bodgherde ans ber eifen thirtingifden Gerbfabrif Gebr. Demmer, Gifenad,

zu billigen Preisen.

Alle Frauen- und Kinderkrankheiten

heile ich selbst in verzweifelten Fällen gründlich und gestatte ich mir, den gehrten Damen von Merseburg und Umgegend die ergebene Mithleilung zu machen, dass ich auf mehrseitigen Wunsch am Mittwoch den 13. Juli c., von 2½—7½ Uhr nachmittags, im Gasthof zum goldenen Hahm. Patterrezimaer rechts, behnst

Frau Anna Köppe aus Halle a.S.,

Bortland-Cement-Fabrik Halle a. S.

in Halle a. S.
empfiehlt ihre Fabrilate von höchster Blumenbeftändigfelt aus unbedingter Bolumenbeständigfelt au hochund Bänfetonten, Annalstrungen und Emmentrbeiten jeder
Let, langlame, mittele und rasichbindend.
Die Fabrisanlagen gestatten die sosorige Aussichtung aller
(31791.

Auftrage. Portland - Cement - Fabrit Halle a. E.

Alleinverfauf für Merfeburg bein Berrn Ed. Klauss.

Ausver-kaunt.

Umzugshalber verkanfe nur bis 1. August a. e.

lämmtliche Porzellan- n. feine Glaswaaren gu spotibilligen Preisen. Namentlich empsehle: feine Weingläser, halb u. ganz cuystall, feine Bierservice, schöne Muster, stammseidet in großer Answahl,

feine Biertulpen, cristall, feine Rasse- und Waschservice. Schmalestr. 29. G. Reidenroich.

Geschäftseröffnung.

Ginem geehrten Bublifinn von Merfeburg und Umgegend Die ergebene Auzeige, daß ich am hentigen Tage den

Gasinof drei Kronen, Lauchstädter Strafe Ur. 19,

übernommen habe.

ibernommen have.
Gu wird mein eifrigstes Bestreben sein, stets für gute Sprifen und Getränke bei höstlichter prompter Bediemung Sorge zu tragen. Gleichzeitig empfehle meine gut eingerichteten Logiezimmer, sowie Stallung und bitte um gittige Unterstätzung meines Unternehmens.
Hochachtungsvoll

früher Juhaber bes "Deutschen Raifer" in Apolba

Künfliche Jahne, Plamben, ichmerzlofes Zahnziehen. Behandlung von Zahnkranscheiten. Welgund, Wartt No. 4.

Friedrich Dietrich

Maler,

17 große Killeritraße 17, empfiehlt (als Specialtiat) franz. Cold-Oker, fi. Marfe, a Kfd. 10 Kf. (nicht zu verwechseln mit Janbig ichwerem), verwerthbar wirtschaftliche Adschiner; auf Verlangen jede Annacirung siligit. Sanachpapier: Küte mökelver. Pilmsekundseldering kütendelsever. Pilmsekundseldering der inde Größen, umd alle für's Anfreichjach gedrägelattlief. Benneen in allen Farben. M. Del-, Spiritus-, Eisen- und Lederlacke, stoffer. Fussboden-Dellack (fein theurer Büchlenlach) mit oder ohne Farbenguigh & Ph. von 75 Ph. an, trodnet in 3-6 Ehnden.

Dranienburger Kernseise (prima Qualität) empfehle namentlich bei Ent-nahme von 10 Piund fehr preiswerth:

Otto Zachow. Steinftraße 5/6.

Wiener Schwalben.

Frische Sendungen 1 a. Allenburger Granfalk

ind eingetroffen und empfehle benfelben gilligften Breifen, besgl. Portland = Cement

gut erhalten,

C. Ginther jum.,

Nene Kartoffeln empfiehlt Adolph Stephan.

Oftheimer Airlden und Johannisbeeren Clobigfauer Strafte 25.



Beste Rathenower Brillen von 60 Pf. an empfiehlt

Wiener Schwalben.



H. 86itz & Co.,
Waffenfabrikanten
Waffenfabrikan

Wirklich das vorzüglichste Mittel gegen alle (H. 44019.)

Insecten. 3

Radicalmittel gegen Fliegen, Wanzen und Schwaben. Brillantes Mittel gegen Motten, Zu haben in Merseburg bei Auften Zuchow. 4144 Motten. Zu haben in Mer Herrn Otto Zachow.

Aunorderung.

Alle Diejenigen, welche noch Zahlungen an die verftorb. Fran Buhmacher Emilie Löhnz, Jahlungen an die verstorb. Frant Schweinesseits, bo. 1,40 bis 1,20
Rutymacher Kmilie Köhnz,
Gesprüce Nr. 4, zu leisten haben,
gebens Diejenigen, welche an die
jelbe nuch Forderungen haben,
Ether welche die Schweinesseits (Sen., pro 100 Kis (neues) 7,50 bis 7,Etrob, bo. 2,40 bis 2,20
Etrob, bo. 3,60 bis 3,40
Etrob, bo. 3,60 bis 3,40
Etrob, bo. 4,50 bis 3,50 wollen sich melden bei

Carl Rindfleisch.

Burgstrasse 13. Nachlaß-Pfleger.

Abfuhr-Institut Merseburg.

Die Latrinen Entleerungen mittelit Luft-pumpe und der Transbort der Häcal Scipfi mittelli eiterner Höhmagen, wodurch nich illein geruchtei jondern auch ihnellstens die Bisfahre bemitte wird, hat begonnen. Alle Bestellungen werden jefort erledigt.

Ed. Mauss.

Prekkohlensteine und Brikets

liefert in vorzüglicher Beschaffenheit prompt und billigft

Ed. Hetzer.

Wiener Schwalben.

222222222222222 frifche hansichlachtene Burft.

Otto Zachow. \$&&&&&&&&&&

Tivoli=Sommertheater.

Bei ungünstiger Bitterung im Saaltheater Dienstag den 12. Juli 1892.

Greichen's Polterabend.

Luftspiel in 5 Alten von Nudolf Aneijel.
In Borbereitung:
Mit neuen Decorationen und Costimen.
500 000 Teufel.

Casino.

Mittwoch den 13. Juli 1892 Abonnements-Concert,

gegeben vom Trombetercops bes Hiring. Hufaren-Regiments Mr. 12 unter perionliges veitung seines Stobstrompeters W. Etniger. Willets im Borverfanf in den Eigarren-bandlungen von E. Mehrer, Vahnhöffrage, Heine Kindige funn, fleine Nitertfraße, F. N. Marto, Kohmark, und A. Wiefe (G. Herry Luggischer)

K. Kämmer's Restauration. Schlachtefest.

Gitt Rittd wird in gute Bflege ge-

Sofort 2 junge Madchen über

16 Jahre alt gesucht.
Merseburger Cichariensabrik. Werfeburger Sichpertenfabrit.
Ein junger Wann, mit der Budflibrung und anderen schriftlichen Albeiten vertrant, fingt, gesitht auf gute Zeugnisse, Zeffung, Derielbe wäre auch gen erbitig, hiefigen Ge-werbetreibenden die Bilder zu silhten. Gest, Ds. unter B. 48 an die Erdeb, d. Bl.

Rinderhut

am Sonntag auf dem Feldschlößichen verloren. Abzugeben Schmalestraße 10. Gin Taillentuch auf dem Kinderplate verloren. Abzugeben gegen Belohnung Eand 15.

foren. Abzugeben gegen Beiognung Ennd 15. Ord. Mädchen jof. oder 1. August lucht Schmalestraffe 5.

15 Mark Belohnung.

Eine filberne Dose — werthes Anbenken ist in voriger Boche abhanden gesommen. Der Wiederbringer erhält obige Besohnung in der Exped. d. Bt.

Söchfte und niedrigfte Marktpreife

| Doin 3. bis mit 9. Juli 1892. | Beisen, pr. 100 ft. | 20,50 bis 19,— | Roggen, bo. | 20,20 bis 19,20 | | Gerfie, bo. | 19,— bis 16.— Linfen, do. 4
Bohnen, do. 2
Rartoffeln, do. 2
Rindfleisch (von der Kenle),
pro Kilo
Banchsleisch, pro Kilo
Schweinesleisch, do.
Achtenbeskeich, do.

do. 4,— bis 3, **Marktyreis der Ferken** in der **Wode** vom 3. bis mit 9. Juli 1892 pro Stüd 7,50 bis 12,00 Mk.

Sterzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 136 bes "Merseburger Correspondent" vom 12. Juli 1892.

14. Mittelbentiches Bundesichiegen.

r. Beißenfels, 10. Inii. Das offizielle Festprogramm bes biesigen Bunbesschießens in bis zum
beutigen Abend ohne die geringste Störung durchgesührt worden. Bas diese Meldung für eine Festnabe bedeutet, werden alle Diesenigen zu würdigen
wissen, welche das zweiselhafte Bergnügen genosien,
verregneten Festen beizuwohnen. Zwar brohte auch
und der Bettergott furz wor der Ausstellung der betheiligten Bereine w., aber bald verzogen sich die
sinster breinschauenden Wolfen und mit dem Beginn
der Krigunges was has Tagesgestirn seine Etrahlen mehen
mich brüssender Gluth auf die in den Straßen wogenden de Fritzuges war bas Sagesgeitern jetne Strahfen mit ich brüdender Gluth auf die in den Strahen wogenden Menschemmassen berah, die vom frühen Morgen an zu Kuße, zu Wagen und mittelst der Eisenbahn aus allen Richungen der Mindrorfe herbeigeströmt waren. Wer eine mit geringen Erwartungen die kestlad betreten batte, der sah sich dath angenehm überrassch von der reichen Külle des Kestschunger, in dem sich

Weißenfels prafentirte. Namentlich biejenigen Straßen, burch welche ber Festzug seinen Weg nahm, stroßten von herrischem Grin, bas sich in Gestalt von Guit-landen, Kränzen und Tannenbaumchen bem staunenben

landen, Kränzen und Tannenbäumden dem ftaunenden Auge darbot; darüber wehten zahllose klaggen in den preußischen, Reichst und Stadtsarden.
Dem Programm gemäß hatte schon im Laufe des gestrigen Tages am Bahnhose offiziester Empfang der eintressenden Schüpen und abends im Restautant "zum Bad" ein vorzüglich arrangitre Keitcommers stattgesunden, den herr Bürgermeister Falkson leitet. Herr Uhrmacher Konnenberg-Weisensleb begrüßte die anwesenden Göste mit berglichen Worten, woraus der Aundesdorfisende. herr Trienschler begrüßte die anwesenden Gaste mit herzlichen Worten, worauf der Bundesvorsspielte, Herr Triesschler, gere Leipzig, dankte. Die Thellnehmer, welche sich neben den fremden und einheimischen Schähen aus Mitgliedern der fädtlischen Behörden, Offizieren und Mitternacht die zum Gelingen des Festes wesentlich beigertagen, zusammensesten, verließen erft nach Mitternacht die gasstlichen Kalume.
Heute trasen in den Worgenstunden noch zahlreiche Schüsengilden ein. Um 10 Uhr begann die Auskellung des Festzuges auf dem Zirsemannslage. Die Tausende von Jusquauen, welche sich bis dahin über die gang Stadt verstreut hatten, zogen sich jest mehr und mehr in den Kestitrasen zusammen und bereits vor 11 Uhr fannt hier ein dichtes Spalier Kopf an Kopf gebrängter Menschap, der erkartungsvoll der

wer 11 Uhr stand hier ein dichtes Spalier Kopf an Kopf gedrängter Menschen, die erwartungsvoll der Dinge harten, die da sommen sollten. Mit einer entischubbaren Berzögerung von einer steinen halben Stunde seite sich der Festzug gegen 1/2.12 Uhr in Bewegung. Berittene Polizeibeante und nach altem Benache die Keischer Bolizeibeante und nach altem Benache die Keischer sonnung zu Pferde eröffneten ihn. Ihnen solgte in seidenem Gewande mit dem grauche die Keischer der nach ihm hoch zu Kopf und in Unisonn das Trompetercorps der 12. Hustaren der Vierspännige Prunswagen mit dem Bunde dehn ner Vierspännige Prunswagen mit dem Bunde danner. Ueber dem Bauner thronte als Hunde den houter zugehung und degreiche Mädhengestalten, die Industrie und die Salterin die "Thuringia", allegorische Mädhengestalten, daen wurder Tracht um Schilen weren malerisch um sie gruppirt. Beisenselser Schüpen, der lange Jug in binker Tragt und Schutzen durch maurigg am fie gruppirt. Weisenfeser Schützen, ber sange Zug ber Equipagen mit bem Ehrenausschutz, ber Kest-wagen bes in Weisenfels hochenwickelten Schutze machergewerks und bes Gewerkvereins ber wagen bes in Weißenfels hochenwickelten Schuhmachergewerfs und bes Gewerkvereins ber Zeberarbeiter, auf bem bie alte Urt ber Schubmacherei mit Handbettieb und die Dampischuhschüften schloffen die erste Gruppe. Die zweite umfaßie die brei stattlichen Brauerwagen der Beißenselser Brauereien von Gütth, Vohrenz und Dettler, deren ersterer den Gambrinus trug, nährend die andern ein Bild der Brauerei von einst und jest gaben, weiter solgten der Jug der Bädergesellen, Berg-leute und Schilgen. Den Glanzpunft der dritten Fruppe dittet der prächtig tecerire Wagen der Gärtner mit der Flora und reizenden aus Blumen-kelchen hervorgrüßenden Mädchengestalten. Daun nahten martialische Gestalten, Landschechte mit plumpen Räderbichssen, Notise Dragoner in der Tracht nahten martialische Gestalten, Landsknechte mit plumpen Räberbüchsen, Nothe Dragoner in der Tracht des 15. Jahrhunderts, Garben in weißen und blauen Uniformen aus dem 16. Jahrhundert, rasselbgeschübt, die spieche Blechmügen der ,langen Kerlesstauchten auf, auf schnaubenden Nossen treiten gereichtliche Biethemhusaren der "Lingener Kreischauert, Einhauster auf, auf schnaubenden Nossen Kreischaaren, Grenabiere mit gewaltigen Barmügen schofpsen sich an furn Kreisere aller Gattungen seit der Zeit, als Bertskreiser aller Gattungen seit der Zeit, als Bertskreiser aller Gattungen seit der Zeit, als Bertskreiser

— furg drieger aller Gattungen feit ber Zeit, als Bert-holb Schwarz bas Pulver erfant, zogen vorüber. Die Kriegervereine waren es, die diese wirfungsvolle Gruppe stellten. Hieraufschwantle der Fest wag en des Ardhahr-Vereins "Germania ie" beran, vorauf Kadhahr-Vereins "Germania" beran, vorauf fleine Zosseys auf Zweitäbern und dann vor den Bagen gespännt ein Sechgespann von Nabsahren. Auf dem Wagen die Germania, zu ihren Küsen, ihr huldigend, Radsahrer. Gleich geschmackvoll und imposant

war der Festwagen bes Rubervereins: einem Felfen Neptun, rechts und links von Nigen, vorn ein Schiff mit fcwellenbem Segel fleinen Knaben und Madden befest. Ein hubsches 3bull hatten bie Bereinigten Rabfahrer mit John duten es Setelnigen Aufgel abgebeiten Bagen geschaffen, ein Wirthstaus, vor bem Rabfahrer Rast machen, wobei sich allerlei luftige Etreiche abspielen. Die sechste und legte ber Gruppen, von benen natürlich jede ihr Nuffcorps mitstiltete, bildeten ein Herolb, Turner und Weißenselser

Schupen.

Langfam bewegte sich so ber Jug durch die Hauptstaßen ber Stadt bem Marke zu, überall jubelnd begrüßt und von schöner Hand aus den Kenstern heraus mit einem Negen von Blumen überschüttet. Rachbem auf dem Markplage die Ueberg ab e des Bundesdanners an die Keststadt Weispensels stattgefunden und Herr Bürgermeister Falkson Namens derfelben das Berfprechen gegeben, ihm ein keuter Sütter sein zu wollen, aina es weiter dem treuer Sütter sein zu wollen, ging es weiter dem Kesplage zu, wo der Jug um 3/2,1 Uhr eintras und sich nach einmaligen Umzuge aussche Um 1 Uhr begann in der großen prächtig decorirten

und auch von außen geschmactvoll hergerichteten Fest-halle auf bem Schutzenplage bas Fest bantett, bas Herne in bein erhalben bei das er bei ber beit freit, der Sperr Birgermeister Kallf on Weisensiels mit einer patriotifchen Nebe eröffnete, die in ein breimaliges, begeschett aufgenommenes Hoch auf Se. Majestät den Kalfer ausstlang. Im Anfchluß bieram sang die gange Versammlung stehend die Rationalbymme, auch

wurde die Abfendung folgenden Telegramms beschlossen:
Ew. Majestät entbieten die jum XIV. Mittels beutschen Bundesschließen in Weißensels versammelten Mitglieder des Mittelbeutschen Schüsenbundes esse Mitglieder des Mittelbeutschen Schüsenbundes esse

Wingster (18 21), und herr Rector Jöfel, ber Beiterhin sprachen noch herr Rector Jösel, ber Dunbedvorsigende Hr. Tries sich iler Leichte Gereinteine Verficher her immermeister Göges Weisenfels. Die Taselmusit süchet das Trompeterceryd bes 12. Hufaren Regiments aus. Möhren bier die Wogen der Begeistenung soch gingen, entwicklte sich auf dem Keste und dem angrenzenden Radauplage das bunte Treiben eines echen und rechten Volksieste Schmutliche Schmutliche Schmutliche Schmutliche Schmutliche Schmutliche Schmutliche Schmutliche Massen und gestimmten Massen Musse Leiten ihnte den fredhilber den Lieben und gestimmten Massen Musse ernsgen. Bom 3 Uhr überfullt und von allen Seiten ionte ben fröhlich gestimmten Massen Musik entgegen. Bon 3 Uhr ab ongertirte das Hufaren Eromyeterorys auf tem Kestplage, punktlich um 4 Uhr sielen die ersten Schüffe in den Schießfianten. Die ersten Becher (im Werthe von je 50 Mart) erwarben sich Plume sonn. Ersurt, Hotelbester Karl Kammerer-Zena, Gewehrsdortsant Langenham Bela. Mehlich, und eine goldene Uhr in gleichen Werthe E. Merseburger-Zeig. Ferner famen noch 34 Densmitungen zur Vertfeltlung, die mit ben erwähnten Erkenaden am Gabentemwel verstellt wurden.

wahnten Ehrengaben am Gabentempel vertheilt wurden. Der Festplat bes Bundesfchießens liegt ungemein günftig auf ber Sobe an ber Naumburger Straße nub macht mit feinen gablreichen, sauber hergeftellten Holzbauten z. einen außerst freundlichen Eindruck. Ein Aussichtsthurm bietet Gelegenheit zu einer inter-essanten Rundsicht über Weißenfels und Umgegend.

Proving und Umgegend.

Aroonny und ungegend.

† Der Fabrifin speftor für bas Fürstenthum Schwarzburg-Andolskadt bat in seinem Bericht über bas Jahr 1891 eine Statistis über ben Aggesverdienst ber Arbeiter ausgestellt. Dieselbe ergiebt nach der Szlg, von neuem, baß bie kohnstige in vielen Industries weigen ungemein niedrige sind. So verdienen Griffelschiefersarbeiter bei 10 stündiger Schicht etwa 1,75 Mt., in den Porzellan fabrisen sangen die Mödhen mit 0,70 Mt. an und Frauen erhalten 1,3 bis 1,6 Mt. Roch geringeren Berdienst haben in der hausindusstrie die Bersettiger von Puppenbälgen, welch' letzter von den Vorzellansstellen abgenommen Hausindustrie die Werfertiger von Puppenbalgen, welch' lettere von den Porzellanfabrilen abgenommen und weiter verbreitet werden. Den traurigen Werdenft bedauern die Käufer felbst, die den armen Krauen und Mätchen nicht medr zablen können, sehr lebhast. Jum Schluß fagt der Kabrifinspettor, daß er, obwohl die Ledensmittel im Thirtingerwalde theurer sind, als im seeien Lande, auch das Brennmaterial nicht so billig ift, als man anzumehmen pflegt, tropbem glaube, daß der Berdienst sie ordentliche und sparsame Kamilie leidlich ausreicht, treten indessen Jahre, dann mas as einem Kamiliennster treten inbessen Krantspeiten und Schuertung ein, wie im letzten Jahre, bann mag es einem Kamilsenvater recht schwer werben, in Spien durchzussemmen und der Wunfch liegt nahe, es möchte sich der Weltmarktweis der Erzeugnisse, der durch leberprodustion mehrfach zu niedrig siehen soll, so gestalten, das es dem Arbeitgeber möglich wäre, seinen Arbeitern einen auskömmlicheren Berdientz zu gewähren.

Scheiben getreimmert, so daß am Dienstag ter Unterricht ausfallen mußte. An ber Westfeite ber Kirche blieben nur 30—40 Scheiben gang. Bon ben Dachern haben namentlich bie Ziegelbacher start ge-litten. Den traurigsten Anblid boten freilich die Garten und Felber.

+ Ein furchtbares Unwetter hat am Sonnabend, wie ber "R. Br. 3ig." telegraphiet wird, in ber Rhöngegend ber hefüschen und baverischen Grenzbegirfe gehauft. Sunberte von Obstbaumen find ent-wurzelt, felbit Gebaube find umgeweht. In mehreren Dorfgemarkungen ift burch Sagelichlag bie Ernte ver-nichtet, befonders ichlimm ift bas Dorf Gefäll

In bem Orte Crobein bei Liebenwerba ift bem T 3n bem Orte Erde ein der Liebenweren in dem Landwirth B. ein Sohn geboren worten, ber nach ber Sigten nen handen fechs Ninger, sowie an ben Kusen je sechs Zeben hat. Handeler, sowie an ben Kusen bes Kindes find etwas breiter, aber sont, wie auch bie Zehen, normal ausgebildet. Das Kind fraftig und gang wohlgebilbet und bereits funf

-t. Jahresbericht ber Sandelstammer

1. Jahresbericht der Sandelstammer 311 Salle a. E.
III,
Bei dem Berichte über einzelne Geschäftszweige wollen wir zumächt diejenigen in Bertacht zieher wollen wir den gefammten Regierungsbezief bezw. Santelösammerbegirf eine bervorragente Bekentung bestigen; es sind dies die Juderindustrie, der Bramt-bollenbergkau und der Aupferschiefterbergkau. Die Geschäftsergednisse dieser 3 Industrien haben wir bereits in dem ersten Iheile unseren Betrachtungen wiedergageber, weeßbald wir ums dier mehr auf thatsächliche Mittheilungen beschränken können.
In der Juder in dus fir ie wurde der gegen das Borjahr geringere Ertrag an Rüben vom Heften burch

In der Zuder in truftrie witte ber gegen bas Borjaft geringere Etrag an Rüben vom Heftar burch den vermehrten Andau ausgeglichen, während die Ausbeute an Rohzuder im allgemeinen der des Jahres 1890 gleichfam. Bon dei 51 Midenzudersabrifen des Regierungsbezirfe Merfeburg wurden in der Betriebszeit 1891/92 1 149 128 Tonnen (zu je 20 Ctr.) Rüben verarbeitet, d. i. 30 569 Tonnen weniger als im Rurichten unr 9 Kabrifen haben in der fekten im Borjahre; nur 9 Fabrifen haben in ber lepten Betriebszeit eine größere Rübenmenge verarbeitet, bei ben übrigen ist bie Berarbeitung guruckgegangen. Alls bie bedeutenbste Fabrif ist biejenige ber Firma R. Bach & Co. in Ctobnip zu bezeichnen, welche 58 705 Tonnen Rüben verbrauchte.

Beim Braunfohlenbergbau wurden im Regierungsbezirfe Merfeburg im Jahre 1891 in 166 Gruben 7 493 614 Tonnen Kohlen im Werthe von 17 994 458 Mart geforbert, wobei 12550 Arbeiter Befchaftigung fanben. Es ift hierin bemnach burchgangig eine Bunahme zu bemerken; bagegen ift ber Werth 1 hl Roblen von 18,01 Bf. im Jahre 1890 auf 17,61 Bf. im von 18,01 49, im Jaure 1890 auf 11,01 49, im Betriebsjahre guruchgegangen. Die mit ber weiteren Berarbeitung ber Braunfosse verbundene chemische Industrie verarbeitete 13.086.989 hl. Kohle zu 6.088.892 t Theet, wobei 1152 Arbeiter sohnende Befchäftigung fanben.

Beichgattigung randen.
Der Kupferschieferbergbau, ber in den Mansfelber Kreisen betrieben wird, erzeugte im Jahre 1891 14361 1 Kupfer im Wertse von 16913436 Mf. oder 60,21 % der Gesammtezeugung des deutschen Peichse an Kupfer. An Silber wurden 805.2 kg im Wertse von 10641404 Mf. gewonnen. Kit beide Product ist hinskalische der Experimental der wonnen. Jur beide Problicte it hinlichtlich der Ex-geugung wie auch der Bewerthung ein beachtens-werther Rückgang, gegenüber dem Borjahre eingetreten. Im Kupferschieferdergdau wurden 18 109 männliche und 16 weibliche Arbeiter beschäftigt, welche etwa 40 000 Angehörige zu unterhalten hatten, d. i. nahezu die gesammte Bevölferung des Mankselder Gebirgs-freises, der (aussischissische der Stadt Ermöleben) am Desember 1800, 60 210 Kimpourer zöhler.

reises, der (ausschließlich der Stadt Ermsschen am 1. Dezember 1890 60 210 Einwohner gählte.

In der Bierbrauerei wurden im Steuersebesigten Verscheidung im Jahre 1801/92 von 12 Brauerein 41 538 hl odergähriges und 47 879 hl untergädriges Verscheidung im Jahre 1801/92 von 12 Brauerein 41 538 hl odergähriges und 47 879 hl untergädriges Verscheidung im Jahre 1802/97 von 12 Brauerein Masz und 431 Doppeleentner Maszeriette; der Bruttoertrag der entrichteten Brauenalzieuer detrug 66 318 Mt. (1890/91 61 474 Mt.). Die Erzengung von Vier dat dennach wiederum zugenommen. — Bon Branntweindrefturg 3 Stud, welche insgesommen 19 519 Mt. Massischottichsteuer entrichteten, gegen 21 593 Mt. im Worlahre. In ter Eigarrenzahrstation hat sich eine Beränderung der Geschäftssage nicht herausgestellt; aus Mersehurg wird über diesen Geschäftsweig berichtet, das dasselbs 2 Fabrisen bestehn, welche etwa. 30 männliche und 30 weibliche Arbeiter beschäftigen, von denen jährlich etwa 3 500 000 Eigarren in den

von benen jahrlich etwa 3 500 000 Cigarren in ben Breislagen von 30 bis 60 Mf. fur bas Taufenb



Die Lage in ber Petitichen und Stodfabrisfation bat gleichfalls feine Aenberung erfahren. Die Steigerung ber Nohmaterialienpreise hat welter angehalten; wogegen es febr ichwierig war, eine auch mur geringe Preiserhöhung fur bie fertigen Fabrifate

nut getrige ...
Die Gewinnung von Koch falz betrug im Regie-rungsbezirfe Merfeburg 42890 t im Werthe von 1 214595 Mt., von welcher Menge auf die Saline

Durrenberg 25 025 t entfallen.

Localnadrichten.

Merfeburg, ben 12. Juli 1892.

** Berfchiebene Polizeibehörben in beutschen Stabten baben sich bereit erkart, berechtigte Klagen bes Bublitums wegen einzelner Bestimmungen ber Sonntagsruhe bis Mitte Juli entgegenzunehmen und Abanberungsvorschische erntrell zu bestimmten. Es mare gut, wenn ein foldes Berhalten überall

ftattfänbe.

** Der Schutz fleiner Forderungen. Wenn beute nach den Utrachen für die uneraulätigen Berhältnisse im gewerblichen Mittelsande, die sich häusig zeigen, gesorscht wird, dann wird nicht selten ein Punkt zu wenig beachtet, der dach außerobentliche Beachtung verdient, die Frage bes "Eredite". Es ist ein großes Leiden, daß der gewerbliche Mittelsand, welcher doch, da er nicht mit größen Kapitalien arbeitet, ganz naturgemäß auf die noßlicht prompte Begleichung seiner Forderungen augewiesen ist, dieraus weit langer warten muß, als die Eusöbertiebe. Unendlich eis sie sie die sie hendertebe. Verendlich ein fich die bescherteben der Wernerbetreibenden ihre Kechnungsbücher einmal ossen vorlegen und aufgählen wollten, wie viese Kechnungen noch unbeglichen sind, es würden staumenerregende Iffern zusammenfommen. Nur mag is eingeräumt werden, das die habe hausbrirtsschaftlichen Ausgaben im Laufe des Jahres doch groß genug waren, sollte Der Schut fleiner Forberungen. Raufe des Tahres doch groß genug waren, sodaß manches Bersaumniß in dieser Beziehung sich erklärung für das laufende Jahr kann nicht so verallgemeinert werben, daß man diese Ber-hältnisse für nicht ber Besserrung bedürstig erachtet. Sie lassen thatsächlich sehr viel zu wünschen überg und in manchem Kteinbetriebe würden die Dinge aus gang anderen Augen schauen, wenn mit biesem Schlendrian ausgeräumt würde. Nach den Ursachen Schlendrian aufgeraumt murbe. Rach ben Urfachen befielben gu forichen, ift mußig, benn bamit wirb nichts gebeffert, man muß energifch hanbeln und barauf besteben, nicht blos wunfchen, bag es anbers wird. Es ift ber Borfchlag gemacht, im Bege des Gefepes festzustellen, baß fleine Forberungen im Laufe einer gewissen Frist bezahlt werben mussen, hinzugesetzt ist, daß diese Brist teinessalls über ein Jahr ausgebehnt werben soll. Wenn es schon ein recht starkes Berlangen ist, wenn Jemand einen Credit über ein Jahr aus reiner Bequemlichkeit verlangt, so ist eine geseiche Begerenzung dieser Art doch nicht zu empfehlen. Richt nur, daß manche Kreise des Jublistums sich daran ftogen könnten, wurden auch bie Gewerbtreibenben felbst folchen Berfonen gegenüber in Berlegenheit kommen, benen sie aus bestimmten Ausnahmegrunden einen Ausnahmerrebit gewähren wollen. Solche Fälle fommen im Geschäftsleben ziemlich häufig vor und werben nie aussterben. Man muß alfo etwas anderes item, solche Forberungen kleiner Gewerbetreibenber undebingt und ein für alle Wale zu schützen, solch ber Schuldner sich in keiner Weise durch hinterstüren von seinen Verpsichtungen befreien kann. Wan kann fagen, folche Beftimmungen möchten unter Umftanben bart ericheinen! Du lieber Gott, wer einen armen Santwerfer um ein paar Thaler, auf bie er fich fest verläßt, prellt, hanbelt auch hart genug. *** Bei ber jest hier stattfindenden Maaß= und

Sewichtsrevisson sind, wie wir hören, durch den detr. Beanten eine große Zahl Gewichte wegen oft sehr geringer Differenzen ohne Weiteres beschlag-nahmt worden. Es durste dies sit unsere Geschässeleute eine erneute Mahnung fein, ihre Waagen und Gewichte zeitweise burch einen Sachverftanbigen auf

ihre Richtigfeit bin prufen gu laffen.

-a. In letter Beit ift ju verschiebenen Malen bei biefigen Gafimirthen ber Automat auf betruge-Speciaters und Interiodaten an fich ungenen. Den betreffenben Gesteburten ein empfindlich aus biefem betrügerischen Gebahren ein empfindlicher Schaben. Da die jungen Leute vom Sonntag erkant worben sind, wird ber Geschädigte bennicht Angeige erstatten. Inzwischen bürste es gerathen sein, angeige effatten. Ingoligen aufgie es greinger eins ben versübrerischen Automaten feitens ber herren Gastwirthe etwas mehr Ausmerksamteit zu schenken. ** Die Magbeburger Privatbank macht

viederholt bekannt, daß ihre Koten (einhundert Marf) nur noch bis zum Ablauf des Jahres 1892 bei der Kasse in Magdeburg als Schulds sprine eingelöst werden. Bon da ab sind die Voten, welche bereitst seit 1. Juli 1891 ausgehört haben, Jahlungsmittel zu sein, auch als Schuldsschein ung iltig.

**Die silbernen Zwanzig-Pfennigstücken, werden einziehung welschof die Nede gewesen ist, und welchen man ietzt feltener begegnet, werden ist, und welchen man ietzt feltener begegnet, werden ist auf Jahre hinaus noch im Verfehr bleiben. Es sind freilich nach und nach für 13003 714 Mart solcher Gelbstücke eingezogen und zur Prägung von Markünken eingesogen und zur Prägung von Markünken eingesogen und der es des Archöschagamnts zu Ende ehne Verschaft und der flatistischen Ueberscher des Keichschagamnts zu Ende von Verschaft von der kassen und und der flatistischen Ueberschaft des Keichschagamnts zu Ende von Verschaft von Verscha

** (Aus bem Theaterbureau.) Rubol Kneisel's vorzügliches Luffpiel "Gretchens Polterabend" gelangt beute zur erften Aufführung. Die abend" gelangt heute gur erften Aufführung. Die Stude bes beliebten Autore erfreuen fich überall ber größten Anerkennung, namentich ift "Greichens Volterabend" eines ber vorzüglichsten und humorvollften. Wir empfehlen ben Besuch ber Vorstellung allen Freunden bes guten Luftfpiels auf's angelegentlichste.

Aus ben Kreifen Merfeburg und Querfurt.

S Gelegentlich bes in vergangener Boche ftatt-gehabten Jahrmarktes in Schafft abt finb bafelbft zwei fchwere Diebftable ausgeführt worben. Aus einer aut verschlossenen Rifte wurden bem Rleiberhandler Bruno Thieme aus Querfurt 18 Stud Herren-Jaquete, 15 Stude gute Tuch-herren-Jaquette, 3 Dugend Rnaben-Jaquette, 6-7 Dib. Stoffweften, 2 Dbb. Kinberanguge, 1 Dbb. englische Leberhofen, 400 Mf. baares Gelb und enblich eine Brieftasche mit 2 Funfmarkscheinen gestohlen. In ber Brief-tasche befinden sich Notizen vom 1859 ab, sowie ein Bergeichnis verschiebener Marte. Der zweie Diebertaft betraf bie Hanbelsfrau Therese Wengel aus Merfeburg; berfelben wurde aus einer verschlossens Rife für a. 30 Mt. Seife geschlen. Die Diebe sind wahrscheinlich feine Schafftabter.

(Aus vergangener Zeit.) Für bie schleifiche. Haubt und Restengtadt Breslau ift der 12. Juli biefes Jahres ein 150 jahriger Gedenstag. Am 122. 33uit 1742 30g Friedrich der Große in die Hauptstate Schlesiens ein und nahm fo, nachdem ihm bem furg vorher gemachten Frieden Schleffen ab getreten worben war, auch formell Besit von ber neuen Erwerbung. Die Breslauer famen ben Siegern fehr freundlich entgegen, fo bag außerlich wenig von einer Eroberung zu bemerken war. Allerbings warb auch Alles gethan, um die Bewohner der Hauptstadt von vornherein für sich zu gewinnen, was um so wichtiger ale man wohl voraus feben fonnte, baß neue Bests noch fein endgiltiger fein fonnte, vielmehr in weiteren Kampfen wurde behauptet werben muffen. Für eine fonderliche Fürforge Defferreichs für Schlesten fpricht die Leichtherzigfeit, mit der die Schlester preußisch wurden, allerdings nicht.

Rermifdtes.

Redaction, Drud und Berlog von Th. Rogner in Merjeburg

liche Fahrt, da nian kaum die Hand vor den Augen sehen tonnte. Richt ein einziger Fahrgaft blieb an Bord. Die "Gith of Chicago" war em 22. Juni von Arw-Yorf abgesetzt und hatte 130 Calone, 138 zweite Kajitte und 92 Iwisischendersbossiggiere an Bord.

* (Eine Räuberbande) erbentde den Goldkransport hei Blagoweichsschieftenst. Die begleitenden Kosaden wurden getöbtet bezu berpunket.

Blagoveichtscheuft. Die begleitenden Kosaden wurden getöbet bezw. vervundet.

* (leder das Schiffsunglück auf dem Genfer Ees) vird aus Bern noch berichtet: Als auf dem Dampf in den Olderlichten Ealon erfter Klasse und verbrühte der Dampf in den doubleieten Salon erfter Klasse und verdrühte der Anmyf in den verdrühte der in flichterlicher Beile. Die letzte Kachricht piricht von 27 Toblen und 24 schwer Serbundeten; es sind in nur Aussänder (Englächer und Franzosen). Den einer Kentenblance und Franzosen, Wontslance und Franzosen, Wontslance über größte und schönke Dampfer auf dem Genfer See.

des großen Mannes zweitel entjanden waren, die durch dies Zeugenausfagne endgitig beitrigt werben follten. Das Chriftoph Columbus für Savona eine bezondere Liebe und Berekrung begte, geft darans hervor, daß er eine der von ihm entderten Justeln "Cavona" benannte. Rachbem der Anhalt des Doluments in der invonessigen Bürgerichaft besamt geworden war, beiglich man iofort, die Entbedung durch eine große Amdgedung zu seiern. Somnabend Weend bewegte ich en felgig mit Jackeln und Bannern durch bewegte ber Ing vor das Nachfalm und Bannern durch die Etraßen der Siadt. Unter dem Anje "Viva Colombo", martfätter Big vor das Rachbaus, vor die Unterpräfettu und vor das hantige Consulat, wo jedesmal Rede und Gegenrede genechieft wurche. Aum Schitz entaben man ein Judigungstelegramm an Francisco de Uhgagu, den Entbeder der Urtunde, die Souding einen größten Bürger wiedergiet. Sog gewaltig die Begeisperung in Savona sie, da arge Bertimmung verrich in Genna. Bier Zahrunderte hindurch sade Genna in Genna sein Geburtshaus in Chren gehalten und sin ihr die Baterijadt des großen Unterstelle gegoten, hade men in Genna sein Geburtshaus in Chren gehalten und sein und bein der die den im Spaine Raufer, das mer weiß wand bei Genna bei die Verlagen und bei der eine den Genna sein weben sied den im Spaine Bayter, das mer weiß wann beschrieben und bei der versche Laster. Wittbliewer werden Laster.

würden sich die Geimesen auf Grund eines Etiachens Anpier, das wer weiß wann beschrieben worden sei, tyren Stolz und hiera größten Mibliger ausben lassen.

* (Fatale Serwechslung) Lieutaant Jamistien.

* (Fatale Serwechslung) Lieutaant Jamistien.

* Ange dieses Bonauel soleich zum Fränzlein Kaula. In "Arage dieses Bonauel soleich zum Fränzlein Kaula. In "Tog diese Auswertendig angeben die Seichen Kaula. In "Tog diese au ihr steundisch ausgewende der Angeben die Frührlein Kaula): "Da schiebt ihren der Gerkleine schole die Fränzlein Kaula): "Da schiebt ihren der Gerkleine schol der Allebe der Angeben freundlicht innendemen!

* (Die neueste Wode.) Herr: "Im Kindus, was ist denn da los, daß man hier nicht durch fann — warmn sicheiten Seie bei solgker Kerferkssörung nicht ein? — Geredarm: "Die Tamen schonen der neuesten Roben an. Gebuldigen Sie sich ein Kertesstündschen — dann ist das gange Beng sigon nicht mehr davor!"

Reng icon nicht mehr bavor!"

Braut: Seidenstöffe schwarz, weist, ereme re. — v. 65 Pfge. bis Wit. 22.85 glatte und Damghe er. (a. 300 verfch, Dual n. Dispos) verjendet robens und stüdweise portos u. zollfrei G. Seuneberg, Seidenfobrilant (K. n. K. Hossies), Jürich, Muster umgehend. Doppeltes Briesporto man der Schweiz,



Merseburger

Correspondent.

Senatag, Dieniag, Mittaah, Donnersiag and Somubend frih 71/4 Uhr. Se[hāftshelle: Delgrube Ar. b. Ilustrirtes Countagsblatt.

Abonnementspreis får das Quartal: 1 Nart bei Nöholung. -1 Bart 20 Bfg. durch den Herunträger. -I Rart 25 Hfg. durch die Poft.

M. 136.

Dienstag ben 12. Juli.

1892.

** Querulanten : Wahnfinn. Bor und liegt ein Aufruf jur Bilbung eines Rechtsschupvereins, eines Bereins jum Schute, ber unschäßten Guter bes Berftanbes, ber Nechtsfähigfeit und ber Freiheit." Daß biese Guter eines ftarten Rechtschaupvereins, eines Vereins jum Schuße, her unschäßbaren Güter bes Berfiantes, der Nechtschäßge-fett und der Freiheit." Das dies Güter eines staten Schuges beduften, bezweisch wir natürlich nicht im Mindesten. Sehen wir zu, wer die Leute sind, die sich an die Spige diese Schuspereins sür Berstand und Freiheit stellen. Das ist eine lange Liste, aber wir sürden die sonebestiger, wie Graf Bassenheite, burgische Mitterzutsbesitzer, wie Graf Bassenheite, vor Botdwer-Botdwer, v. Dersen, die gange ultra-eractionäre Mitche des Herenkoules, Oraf Perdow-Goerne, Frh. v. Durant, Graf zu Dohna-Kohenau, Graf Jindenstein, Graf v. Klinsowstroem, Graf Perdow-Goerne, Frh. v. Durant, Graf zu Dohna-Kohenau, Graf Jindenstein, Graf v. Klinsowstroem, Graf Perdow-Goerne, Krh. v. Durant, Graf zu Dohna-Kohenau, Graf Jindenstein, Graf v. Hinsowstroem, Graf Perdow-Goerne, Krh. v. Durant, Graf zu Dohna-Kohenau, Graf Jindenstein, Graf v. Huntenschlein, v. Igen-pitz, v. Katte, v. Puttsfumer-Plauth u. a., Mitglieber bes Gentrums, wie Graf Welmann-Velemannssselbe EKuttemberg) und Graf Gasen, evangelische Geis-liche, wie Hosperbiger a. d. Sieder, ferner die Frei-berren v. Kechenbach und v. Ihüngen, Prossifischen wie Krossenschleiswalt, Seh. Justizant Dr. Gierde, Rudolf v. Ihering, Pros. M. Lehmann-Marburg, v. Stengel-Witzburg, v. Treitschlein, der "Treid. Racht.", ber "Tils. Allg. Izl., Ill. Dur Jehentwortung diese kölles ein Keischen ver "Treid. Racht.", ber "Tils. Mig. Izl., dus-gen Gase. Der-selbe lautet: "Die unschänziger welter des Verfantes, der Kochen kledsblatze und der ber hand seiner Bort: eine konserven uns der Gespen wen? Jur Beantwortung diese Krage bedarf es nur der vollfähigten Unschwenzung der Griffen des Kichters und das Gutachten der Keitelschaffen der Graftschungen der Griffen und der norden der der der der Kichters und das Gutachten der von ihm ober von der Poliziens eine Konfarungen der Griffen des Kichters und das Gutachten der Langellich mit der Kichters und das Gutachten der ganeblich mit der Kichters u

Entmundigungsverfahren nicht gestührt; er scheibet also bier ans. Aber der Fall Sternberg — bei dessen Gröterung in der Commission des Herrenbausse ein Erverterung in der Commission des Herrenbausse ein Commission des Australia des Australi

patte am gertag eine mehrfullige Serathung mit bem ifberalen Barteiführer Frebes Drban. Regierungsblättern zusolge wäre eine Bereinbarung, betr. bie Wahttesorm unter Ausschluß bes allgemeinen Stimmerechts, erzielt worden. In bieser Form erscheint bie Nachricht allerdings nicht wahrscheinlich; benn bas allgemeine Stimmrecht ift bie erste Borbebingung ber Reform.

1. Just 1892 bis 30. Juni 1893 werden als Steuer an die Staatskasse 22/3. Prozent von der Estmachme aus Bermögen und 2 Prozent von anderen Einnahmen bezahlt." Die Steuergrenze von 400 Kronen, welche die Kegierung beautragt, sindet die Mehrheit zu niedrig und beautragt, die Besteuerung bei 600 Kronen steuerbarer Einnahme zu beginnen. Die Streikunruhen in Homer den in Komeskaden in Kennen fleuerbarer Einnahme zu beginnen.

Die Streikunruhen in homefreab in Bemindunien, bie bisher für bie vordamerkanischen Schierbeitsbehörbene einen so ungüntigen Ausgang genommen haben, brohen noch ju weiteren blutigen Kampfen zu führen. Die Ausständigen haben sich in Homer bab sie in unbestritten beherrschen, formlich verschanzt. Eine starte Abtheilung Binkertompolizei ist nun gegen bie Stabt vorgerückt; aber auch die Ausständigen erbaiten fortwährend Jugug, und sie find zubem gut bewassen und reichtich mit Munition versehen.

Ueber die Zwischenfälld in Braftlein, die zu Remonstrationen der in Santos und Sao Paola wohnenden Italiener gesührt haben, hat der "Agenzia Stefani" zusolge der italienische Minister des Auswärtigen Brin dem Ministerrathe die ihm von dem der Auswärtigen Brin dem Ministerrathe die ihm von dem Mitchellungen befannt gegeben. Danach habe die brastlianische Regierung erstärt, daß eine strenge Untersuchung sposon gericht und prompte Machreghen ergriffen sien zur Hertellung der Ordnung und Bestrafung der Schulung und Bestrafung der Schulugen.

Deutschland.

Berlin, 11. Juli. Sr. Maj. Yacht "Kaiferablet" ist am Somnabend Abend 8 Uhr, von den Sofoten fommend, in Bodö eingetrossen. — Die Kaiferin wohnte gestern Worgen 8 Uhr mit den älteien kaiferlichen Prinzen und ihrer Umgebung dem Gommund dei. Mittags empfing der Kaiferin im Reuen Palais den Besuch des Herzogs Ernst Gintele und Schleswig-Holsein, welcher Tags zwor von seiner Thelinahme an der großen Generalstabereise wieder in Berlin eingetrossen war. — Die faiferlichen Prinzen, deren Ubreise nach Schloß Wilhelmschöbe dei Kassel sür Montag den 11. d. M. bereits festzgestygt gewesen war, werden, wie wir ersahren, noch mehrere Tage im Venen Palais dei Polsbam verbleiben und, sowei die fest Vallesund ihre Keise nach Schloß Wilhelmschöbe austreten.

- (Der Bunbedrath) ift bis zum Serbst in Ferien gegangen. Minifter v. Bottider hat feinen Urlaub angetreten.

Nerten gegangen. Denniel G. Cennger gu feine Ulraub angetreten.

— (Dem Stabe ber vierten Armee- in spection,) mit beren Küfrung befanntlich Pting Leepold von Bayern betraut ift, wird den Münchener "Meueft. Nachr." zusolge ein veruflicher Generalstäbsossigier als fanbliger Silfsarbeiter beigegeben werden. Diefer Inspection unterstehen nämtlich auch preußische Truppentbeile.

— (Die Manoverstotte) hat ben Besehl erhalten, am 21. Juli von ber Aussenrebe ber Jahbe nach Christiansund zu segeln, um bort den Kaifer zu erwarten und auf der Rücksahler zu begleiten. Die bezüglichen Zeitbiepositionen ergeben, daß eine frühere Beenbigung der Nordlandreise des Kaisers nicht beabsichtigt ift, es vielmehr bei dem ursprünglich in Aussicht genommenen Termine verbleibt.

